Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Herausgeber
Westfälisches Museum für Naturkunde, Münster
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Schriftleitung: Dr. Bernd Tenbergen

66. Jahrgang 2006 Heft 4

Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Nordhein-Westfalen

Karsten Hannig, Waltrop

Einleitung und Zusammenfassung

Der vorliegende Artikel ist als Fortsetzung der Arbeiten von HANNIG & SCHWERK (1999, 2000, 2001) sowie HANNIG (2001, 2003, 2005, 2006) zu verstehen. Im Unterschied zu diesen wird der geographische Rahmen auf NRW-Ebene erweitert. Auch die „achte" Zusammenstellung berücksichtigt faunistisch bemerkenswerte Nachweise von Carabiden. Schwerpunktmäßig werden unpublizierte Daten aus Privat- und Museumssammlungen, des Weiteren aber auch Promotionsarbeiten, „Graue Literatur" in Form zahlreicher Gutachten sowie Diplomarbeiten ausgewertet. 116 faunistisch interessante Arten werden in Form einer kommentierten Artenliste vorgestellt. Für ausgewählte Arten werden Ökologie, Habitatpräferenzen, Nachweismethoden, Fundumstände, faunistischer Status für Nordrhein-Westfalen etc. diskutiert. Publizierte Fehldeterminationen werden korrigiert.

Für NRW werden die 11 Arten *Nebria picicornis* (Fabricius, 1801), *Dyschirius chalceus* Erichson, 1837, *Asaphidion austriacum* Schweiger, 1975, *Harpalus hirtipes* (Panzer, 1797), *Ophonus cordatus* (Duftschmid, 1812), *Ophonus parallelus* Dejean, 1829, *Acupalpus interstitialis* Reitter, 1884, *Agonum lugens* (Duftschmid, 1812), *Amara municipalis* (Duftschmid, 1812), *Chlaenius olivieri* Crotch, 1870 sowie *Cymindis axillaris* (Fabricius, 1794) gestrichen. Die zwei Arten *Abax carinatus* (Duftschmid., 1812) und *Amara pulpani* Kult, 1949 werden als „Neufunde" für NRW gewertet.

Material und Methode

Die verwendete Systematik und Nomenklatur richten sich nach MÜLLER-MOTZFELD (2004). Die Definition der Gefährdungskategorien sowie Angaben zum Rote Liste-Status folgen der Roten Liste der Laufkäfer Nordrhein-Westfalens (SCHÜLE & TERLUTTER 1998): R, extrem seltene Arten; 0, ausgestorben oder verschollen; 1, vom Aussterben bedroht; 2, stark gefährdet; 3, gefährdet; V, Arten der Vorwarnliste; D, Daten für eine Einstufung nicht ausreichend (Gefährdungssituation unklar); -, nicht gefährdet. Es werden nicht nur „Rote Liste-Arten", sondern auch Arten mit natürlicher Seltenheit berücksichtigt.

In der kommentierten Artenliste wird für Einzelfunde das jeweils aktuellste Funddatum angegeben. Für Arten, die mit mindestens drei Exemplaren pro Jahr nachgewiesen wurden, wird der Beobachtungs- bzw. Fundzeitraum (erstes und letztes Funddatum), bei Fallenfängen wird das Fangzeitintervall mit der Gesamtzahl der in diesem Zeitraum gefangenen Individuen mitgeteilt.

Sammlungen

Boczki, Münster: CBM; Dudler, Leopoldshöhe: CDL; Grunwald, Arnsberg: CGA; Hannig, Waltrop: CHW; Henkel, Essen: CHE; Kaiser, Münster: CKaM; Katschak, Kleve: CKK; Kerkering, Emsdetten: CKE; Landesmuseum, Münster: LMM; Löbbekke Museum, Düsseldorf: LMD; Mehring, Xanten: CMX; Museum Alexander König, Bonn (inkl. Sammlung K. Koch sowie Rheinische Landessammlung der AG Rheinischer Koleopterologen): MKB; Museum für Tierkunde, Dresden: CMTD; Naturwiss. Museum (Fuhlrott-Museum), Wuppertal: NMW; Pfeifer, Ahaus: CPA; Reißmann, Kamp-Lintfort: CRK; Renner, Bielefeld: CRB; Röwekamp, Ennigerloh: CRE; Sadowski, Schermbeck: CSaS; Schüle, Herrenberg: CSH; Schulte, Gelsenkirchen: CSG; Wenzel, Radevormwald: CWR; Willecke, Bonn: CWB; Stiebeiner, Dortmund: CSD; Universität, Halle/Saale (coll. Suffrian): CUH

Ergebnisse und Diskussion

Brachinus explodens Duftschmid, 1812 – Rote Liste-Status NRW „0"
Wiederfund für NRW !

Brachinus explodens wird historisch sowohl von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) als auch von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) für die Region Nordrhein angegeben, während sie in Westfalen nie vorkam. Im Museum Alexander König (Bonn) sowie im Löbbecke-Museum (Düsseldorf) liegen von den zwei Fundorten Bonn und Düsseldorf mehr als ein Dutzend Belege vor (Bonn-Aecker, MTB 5208, 1927-1929, leg. Rüschkamp, t. Hannig, MKB; Düsseldorf, MTB 4706, VII-VIII.1935, 2 Expl., leg. Henseler, t. Hannig, LMD); weitere historische Funde führen JUNKER & KÖHLER (2005) auf. In Köln-Widdersdorf und Meckenheim ist die Art nun aktuell gefunden

worden. Dies sind nicht nur Wiederfunde für Nordrhein, sondern für ganz NRW (vgl. JUNKER & KÖHLER 2005).

Omophron limbatum (Fabricius, 1776) – Rote Liste-Status NRW „3"

Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 05.05.2005, 2 Expl. (leg. et det. Kerkering, t. Hannig, CKE); Stadtlohn-Estern (Berkel) (MTB 4007), 29.06.2005, 2 Expl. (leg. et det. Pfeifer, CPA)

Calosoma inquisitor (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „-"

Stemwede-NSG „Oppenweher Moor" (MTB 3417), 01.05.1999, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL); Waltrop-Braßkamp (MTB 4310), 21.04.2005, 1 Expl. (leg. et det. Hannig)

Calosoma sycophanta (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „0"

Der aktuellste Hinweis auf ein Vorkommen in Westfalen stammt aus dem Jahr 1930 (Detmold, leg. Vornefeld; GRIES et al. 1973). Das einzige bekannte Belegtier aus Westfalen wurde 1864 in Münster gefangen (MTB 4011) (HANNIG 2005). Im Museum Alexander König (Bonn) befinden sich mehrere historische Belege dieser Art aus dem nördlichen Rheinland. Der aktuellste Nachweis, eine linke Elytre, stammt vom 13.05.1932 von der Siegmündung (MTB 5208) (leg. Rüschkamp, t. Hannig, vgl. KOCH 1968).

Carabus arvensis Herbst, 1784 – Rote Liste-Status NRW „V"

Schwerte-Ergste (Bürenbruch) (MTB 4611), 14.05.1988, 2 Expl. (leg. et det. Stiebeiner, CSD)

Carabus clatratus Linnaeus, 1761– Rote Liste-Status NRW „1"

Stemwede-NSG „Oppenweher Moor" (MTB 3417), 01.05.1996, 2 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Carabus intricatus Linnaeus, 1761– Rote Liste-Status NRW „3"

Höxter-Finkenbruch (MTB 4222), 13.10.1984, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL); Beverungen-Herstelle (NSG „Hannoversche Klippen") (MTB 4322), 01.08.2003, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, CDL). Beide Individuen wurden am Streichköder (Nachtfalterfang!) gefangen.

Carabus irregularis Fabricius, 1792

SCHÜLE & TERLUTTER (1998) stufen *Carabus irregularis* für das nördliche Rheinland als „extrem selten" ein. Bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) wird sie für diese Region als korrigierte Falschmeldung geführt. Diesem Widerspruch liegt ein unbelegter Fund von Westhoff aus dem Jahre 1877 bei Krefeld-Lobberich zugrunde (vgl. RÖTTGEN 1911). Dieser wird sowohl von HORION (1941) als auch von KOCH (1968) als fraglich deklariert. Der Fundort dieser montanen Art in der niederrheinischen Tiefebene ist unplausibel. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) folgend, ist *Carabus irregularis* damit für das nördliche Rheinland zu streichen.

Carabus monilis Fabricius, 1792 – Rote Liste-Status NRW „V"

Ebbegebirge-NSG „Wilde Wiese" (MTB 4812), IV.-X.2000, 2 Expl. (leg. Buchholz, det. Hannig, LMM); Ebbegebirge-Listerbach bei Ingemerter Hammer (MTB 4812), IV.-X.2000, 4 Expl. (leg. Buchholz, det. Hannig, CHW); Ebbegebirge-Grauwackesteinbruch bei Krummenerl (MTB 4912), IV.-X.2000, 3 Expl. (leg. Buchholz, det. Hannig, LMM et CHW); Xanten-NSG „Bisli-

cher Insel" (MTB 4304), 31.08.-21.09.2003, 3 Expl. (leg. Ent. Ver. Krefeld, det. Hannig, CHW); Dormagen- Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 21.04.-27.06.2005, 6 Expl. (leg. et det. Hannig, LMM)

Carabus nitens Linnaeus, 1758 – Rote Liste-Status NRW „1"

TÜP Senne-Umg. Bad Lippspringe (MTB 4218), 10.05.1986 und 10.05.1987, je 1 Expl. (leg. Mertens, det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Carabus nodulosus Creutzer, 1799 – Rote Liste-Status NRW „1"

Aus dem nördlichen Rheinland existiert eine sehr alte unbelegte Meldung aus Aachen (Meigen leg.) (FÖRSTER 1849). Hierauf beziehen sich HORION (1941), KOCH (1968) und KÖHLER & KLAUSNITZER (1998). SCHÜLE & TERLUTTER (1998) zweifeln die Art für das nördliche Rheinland an und führen sie nicht auf.
Im Museum Alexander König (Bonn) fand sich im Rahmen von Sammlungsrecherchen nun ein bislang unpubliziertes (?) Belegtier. Dieses wurde in Bonn-Bad Godesberg, Ortsteil Rüngsdorf (MTB 5309), „beim Puppenkratzen unter feuchtem Moos" gefunden (1913-1914, ein Expl., leg. Baurat J. Klein, det. Ing. K. Mandl, t. Hannig, MKB). *Carabus nodulosus* ist somit ein historisch gesicherter Bestandteil der nordrheinischen Carabidenfauna.

Leistus fulvibarbis Dejean, 1826– Rote Liste-Status NRW „-"

Kamp-Lintfort (Gewerbepark Dieprahm) (MTB 4505), 27.11. - 22.12.2002, 7 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et CHW); Ahaus-Bahnhof (MTB 3908), 15.04.2005, 1 Expl. (leg. Pfeifer, det. Hannig, CPA)

Leistus piceus Frölich, 1799

Die Angaben zu *Leistus piceus* bei SCHÜLE & TERLUTTER (1998) (Einstufung: „extrem selten") sowie bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) (Einstufung: „fraglich") für das nördliche Rheinland sind widersprüchlich. Zugrunde liegt eine unbelegte Meldung von CORNELIUS (1844) aus Wuppertal-Elberfeld, die schon von KOCH (1968) als zweifelhaft deklariert wurde. *Leistus piceus* ist bis auf Weiteres für das nördliche Rheinland fraglich.

Leistus spinibarbis (Fabricius, 1775) – Rote Liste-Status NRW „2"

Ahaus (MTB 3908), 01.05.1991, 1 Expl. (leg. Scharf, det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Kreis Kleve, Kevelaer-Wemb (Kiesgrube Welbers) (MTB 4302), 02.09.2000, 1 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA)

Nebria picicornis (Fabricius, 1801) – Rote Liste-Status NRW „0"

Nach der Roten Liste der Laufkäfer NRW's gilt *Nebria picicornis* in Westfalen als „ausgestorben oder verschollen" (SCHÜLE & TERLUTTER 1998). Aufgrund fehlender Belege muss sie jedoch als fraglich gelten (HANNIG 2004). Im Museum Alexander König (Bonn) sowie im Löbbecke Museum (Düsseldorf) befinden sich mehrere Tiere dieser Art von drei unterschiedlichen Standorten am Rhein (Bad Honnef am Rhein, MTB 5309, 1901-1938, vier Expl., leg. Dr. Riechen, t. Hannig, MKB; Mehlem am Rhein, MTB 5309, zwei Expl., leg. Brockhues, t. Hannig, MKB; Düsseldorf, MTB 4706, 1910, ein Expl., leg. Henseler, t. Hannig, LMD). Diese wurden bereits von KOCH (1968) als Hochwasserrelikte publiziert. Folgerichtig wird die Art von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) für Nordrhein als „verschleppt" deklariert. SCHÜLE & TERLUTTER (1998)

führen sie für das nördliche Rheinland gar nicht auf. Unter Berücksichtigung der Gesamtverbreitung und der ökologischen Ansprüche schließt sich HUBER (in litt.) dieser Argumentation an. Wenn sich *Nebria picicornis* auch temporär in NRW etablieren konnte, gehört sie nicht zur Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Notiophilus germinyi Fauvel, 1863 – Rote Liste-Status NRW „3"

Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 06.11.2002, 1 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM); Kr. Wesel-Diersfordter Forst (Ellersche Heide) (MTB 4205), 11.05.2005, 2 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX et CHW); Arnsberger Wald-Parkplatz Kreuzeiche (MTB 4514), V.2005, 1 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA)

Elaphrus aureus Müller, 1821 – Rote Liste-Status NRW „2"

Rheine-Bentlage (Emsufer) (MTB 3610), 31.05.2002, 6 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA); Münster-Bockholter Berge (MTB 3912), 02.05.2005, 1 Expl. (leg. et det. Boczki, t. Hannig, CBM)

Dyschirius chalceus Erichson, 1837

Diese halobionte *Dyschirius*-Art ist aus Westfalen nicht bekannt (SCHÜLE & TERLUTTER 1998, HANNIG 2004), für den nordrheinischen Landesteil gibt es ein Belegtier (E.: Aachen, V.34, Karteinummer 1022, 1 Ex. Schüle det., t. Persohn, Balkenohl et Hannig, MKB). Über die näheren Fundumstände ist leider nichts bekannt, so dass eine Fundortverwechslung nicht ausgeschlossen werden kann (SCHÜLE & PERSOHN 1997). *Dyschirius chalceus* ist europäisch-turanisch-sibirisch verbreitet (MÜLLER-MOTZFELD 2004) und kommt in Deutschland an der Nord- und Ostseeküste sowie an Binnenlandsalzstellen in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen vor (u.a. ZIEGLER & SUIKAT 1994, HARTMANN 2001, AßMANN et al. 2003, IRMLER & GÜRLICH 2004, SCHNITTER & TROST 2004). Sofern das einzelne Belegtier aus Aachen nicht durch weitere Funde bestätigt werden kann, sollte die Art aufgrund der Gesamtverbreitung und ihrer ökologischen Ansprüche nicht als Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens gewertet werden.

Dyschirius intermedius Putzeys, 1846 – Rote Liste-Status NRW „2"

Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 21.05.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Dyschirius politus (Dejean, 1825) – Rote Liste-Status NRW „2"

Ahlen (MTB 4213), 17.06.1970, 1 Expl. (leg. Röwekamp, det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Münster-TÜP Handorf (NSG Hornheide) (MTB 4012), 28.07.2005, 1 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM)

Broscus cephalotes (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „3"

Kreis Kleve, Kevelaer-Wemb (Kiesgrube Welbers) (MTB 4302), 10.07.1999, 1 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA)

Perileptus areolatus (Creutzer, 1799) – Rote Liste-Status NRW „0"

Die Art gilt in NRW als „ausgestorben oder verschollen" (SCHÜLE & TERLUTTER 1998), ein historisches Vorkommen in Westfalen ist aufgrund fehlender Belege fraglich (HANNIG 2004). Nach HORION (1941) und KOCH (1968) fehlt die Art am Niederrhein von Umgebung Köln ab.

Im Museum Alexander König (Bonn) wurden bei Sammlungsrecherchen mehrere Expl. von zwei Standorten in Nordrhein-Westfalen gefunden (Aggertal bei Overath, MTB 5009, 05.05.1928, ein Expl., leg. Rüschkamp, t. Hannig, MKB; Erkelenz, MTB 4903, Funddatum ?, zwei Expl., leg. Horion, t. Hannig, MKB). Ein historisches Vorkommen von *Perileptus areolatus* in NRW ist somit gesichert.

Trechoblemus micros (Herbst, 1784) – Rote Liste-Status NRW „-"

Wilnsdorf-Wilden (Baudenberg) (MTB 5214), II.2004, 1 Expl. (leg. Hartmann, det. Hannig, CHW). Der Fundort lag 100m tief in einem Stollen des Baudenbergs, der zu Zwecken einer Fledermauskartierung aufgesucht wurde (Hartmann mündl. Mitt.).

Elaphropus quadrisignatus (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „1"

Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 21.05.2005, > 50 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et CHW)

Elaphropus haemorrhoidalis (Ponza, 1805) – Rote Liste-Status NRW „1"

Eines der beiden von Koch (1990) publizierten und von Köhler (1991) überprüften Exemplare (Korschenbroich, etikettiert mit „Mönchen-Gladbach", MTB 4805, 19.10.1984, leg. et det. Gräf, t. Köhler 1990, MKB) wurde einer aktuellen Überprüfung unterzogen, wobei die korrekte Artzugehörigkeit bestätigt werden konnte (t. Hannig 2005).

Tachyta nana (Gyllenhal, 1810) – Rote Liste-Status NRW „-"

Stemwede-NSG „Oppenweher Moor" (MTB 3417), 01.05.1999, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL); Schwerte-Ergste (Bürenbruch) (MTB 4611), 15.06.2003, 1 Expl. (leg. et det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD)

Bembidion argenteolum Ahrens, 1812 – Rote Liste-Status NRW „3"

Kleve-Rheinufer (MTB 4103), 10.05.1989, 1 Expl. (leg. Scharf, det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 05.05.2005, 2 Expl. (leg. et det. Sadowski, t. Hannig, CSaS)

Bembidion ascendens Daniel, 1902 - Rote Liste-Status NRW „0"

Aachen (MTB 5202), VI.1931, 1 Expl. (leg. Rosskothen, det. Köhler 1994, t. Hannig, LMD).

Bembidion atrocaeruleum (Stephens, 1828) – Rote Liste-Status NRW „3"

Bonn-Beuel (Rheinufer) (MTB 5208), 05.11.1999, 8 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW); Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 21.-27.05.2005, > 35 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM); Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 28.05.2005, > 20 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM)

Bembidion azurescens (Dalla Torre, 1877)

Bembidion azurescens wird von Köhler & Klausnitzer (1998) und Schüle & Terlutter (1998) als „ausgestorben" für das nördliche Rheinland aufgeführt. Es sind jedoch keine historischen oder rezenten Belege bekannt, die sich einem gesicherten Fundort zuordnen lassen. „In der Samml. vom Bruck (Zool. Inst. Bonn) mehrere sichere *azurescens* ohne genauen Fundort, die wahrsch. aus dem Rhld. stammen, aber nicht von Krefeld, ..." (Horion 1941: Seite 158). Im

Museum König (Bonn) sollen sich zwei Expl. aus der Sammlung Cornelius befinden (KOCH 1968), die dieser jedoch nicht in seiner Faunistik erwähnt (CORNELIUS 1884). Damit lassen sie sich nur spekulativ dem durchaus plausiblen Fundort Wuppertal-Elberfeld (z.B. Wupperufer) zuordnen. Die Art kommt in den Benelux-Staaten nicht vor (MÜLLER-MOTZFELD 2004) und es bestehen vielfältige Verwechslungsmöglichkeiten (z.B. mit dem nahe verwandten *Bembidion minimum* (F.)), so dass das Vorkommen dieser Art für das nördliche Rheinland als fraglich einzustufen ist.

Bembidion decorum (Zenker, 1801) – Rote Liste-Status NRW „3"

Neheim-Hüsten (MTB 4513), IV.2005, 4 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA); Arnsberger Wald-Neuhaus (4514), 30.04.2005, 1 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA); Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 21.-27.05.2005, > 40 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM); Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 28.05.2005, 6 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM)

Bembidion doris (Panzer, 1797) – Rote Liste-Status NRW „3"

Arnsberger Wald-Neuhaus (MTB 4514), 30.04.2005, 3 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA)

Bembidion elongatum Dejean, 1831– Rote Liste-Status NRW „3"

Rheine-Bentlage (Emsufer) (MTB 3610), 31.05.2002, 2 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA)

Bembidion fasciolatum (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „-"

Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 05.05.2005, 2 Expl. (leg. Sadowski, det. Hannig, t. Müller-Motzfeld, CHW)

Bembidion fluviatile Dejean, 1831 - Rote Liste-Status NRW „2"

Kalkar, NSG "Wisseler Dünen" (MTB 4203), 15.05.1993, 1 Expl. (leg. Röwekamp, det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD)

Bembidion gilvipes Sturm, 1825 – Rote Liste-Status NRW „3"

Dormagen- Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 21.04.-27.06.2005, 5 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW)

Bembidion humerale Sturm, 1825 – Rote Liste-Status NRW „1"

Sennelager (TÜP) (MTB 4118), 25.06.2005, 3 Expl. (leg. et det. Stiebeiner et Kaiser, t. Hannig, CSD, CHW et CKaM); NSG „Emsdettener Venn" (MTB 3810), 26.03.2006, 1 Expl. (leg. Kerkering, det. Hannig, CKE)

Bembidion lunatum (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „0"

Ein Vorkommen in Westfalen ist fraglich (HANNIG 2004), aus dem nördlichen Rheinland ist die Art von mehreren Standorten im Museum Alexander König (Bonn) historisch belegt. Der aktuellste Beleg stammt aus dem Jahre 1934 (Duisburg-Rheinufer, MTB 4506, 10.(19)34, leg. Siegemund, t. Hannig, MKB, siehe auch KOCH 1968).

Bembidion milleri Duval, 1851) – Rote Liste-Status NRW „3“

Ochtrup-Rothenberge (MTB 3709), 23.09.1987, 1 Expl. (leg. et det. Starke, t. Hannig, CSD)

Bembidion modestum (Fabricius, 1801) – Rote Liste-Status NRW „3“

Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 28.05.2005, > 20 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM)

Bembidion monticola Sturm, 1825 – Rote Liste-Status NRW „V“

Neheim-Hüsten (MTB 4513), IV.2005, 1 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA); Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 01.05.2005, 1 Expl. (leg. Sadowski, det. Müller-Motzfeld, CHW)

Bembidion punctulatum Drapiez, 1821– Rote Liste-Status NRW „V“

Neheim-Hüsten (MTB 4513), IV.2005, 6 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA); Sundern-Sorpesee (MTB 4613), 28.04.2005, 1 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA); Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 27.05.2005, > 100 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM); Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 28.05.2005, > 20 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM)

Bembidion prasinum (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „0“

Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 21.-27.05.2005, 1 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK)

Bembidion stephensii Crotch, 1866 – Rote Liste-Status NRW „-“

Ahaus (MTB 3908), 24.04.1993, 1 Expl. (leg. Röwekamp, det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Paderborn-Mönkeloh (Steinbruch Ilse) (MTB 4318), 19.05.2001, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Bembidion striatum (Fabricius, 1792) – Rote Liste-Status NRW „1“

Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 05.05.2005, 5 Expl. (leg. et det. Kerkering et Sadowski, t. Hannig, CKE et CHW)

Bembidion testaceum (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „-“

Bonn-Beuel (Rheinufer) (MTB 5208), 11.08.2001, 2 Expl. (leg. et det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 21.05.2005, 2 Expl. (leg. Stiebeiner et Mehring, det. Hannig, CSD et CHW); Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 28.05.2005, > 20 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et LMM)

Bembidion velox (Linnaeus, 1761) – Rote Liste-Status NRW „2“

Wesel-Flüren (Altrheinmündung) (MTB 4305), 05.05.2005, > 150 Expl. (leg. et det. Kerkering et Sadowski, t. Hannig, CKE et CHW)

Ocys harpaloides (Serville, 1821) – Rote Liste-Status NRW „V“

Leopoldshöhe-NSG „Heipker See" (MTB 3918), 26.03.1998, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL); Neheim-Hüsten (MTB 4513), IV.2005, 7 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA et CHW)

Asaphidion austriacum Schweiger, 1975

KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sowie SCHÜLE & TERLUTTER (1998) erwähnen die Art aufgrund zweier Belegtiere (Aachen, MTB 5202, IV. und VII.1928, je ein Expl., leg. Dr. Rosskothen, det. Köhler 1990 als *Asaphidion curtum* (Heyd.) (vgl. KÖHLER 1991), corr. Köhler 1994 als *A. austriacum*, MKB). Im Museum Alexander König (Bonn) befindet sich nur eines der beiden Tiere (IV.1928). Eine Nachbestimmung ergab die Zugehörigkeit zu *Asaphidion curtum* (corr. Schüle 2005). Bei dem zweiten, unauffindbaren Exemplar ist gleichfalls von einer Fehldetermination auszugehen. *Asaphidion austriacum* ist kein Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Asaphidion pallipes (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „3"

Münster- Angelmodde (MTB 4011), 11.06.2005, 1 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM)

Poecilus kugelanni (Panzer, 1797) - Rote Liste-Status NRW „0"

Der aktuellste Beleg aus NRW findet sich im Löbbecke-Museum (Düsseldorf): Düsseldorf (MTB 4706, 1935, leg. Henseler, t. Hannig, LMD).

Poecilus lepidus (Leske, 1785) - Rote Liste-Status NRW „2"

Kreis Kleve, Kevelaer-Wemb (Kiesgrube Welbers) (MTB 4302), 04.04.2002, 1 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA); Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 28.08.2002, 43 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM); Schermbeck-Bricht (NSG „Lippeaue") (MTB 4306), 16.04.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX); Dormagen-Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 21.04.-27.06.2005, 3 Expl. (leg. et det. Hannig, LMM)

Poecilus punctulatus (Schaller, 1783) - Rote Liste-Status NRW „0"

Der aktuellste bekannte Beleg findet sich im Museum Alexander König (Bonn): Bornheim-Sechtem (MTB 5207, 24.04.1949, leg. Lucht, t. Hannig, MKB). Diese Meldung ist bereits bei KOCH (1968) publiziert.

Pterostichus gracilis (Dejean, 1828) – Rote Liste-Status NRW „2"

Xanten-NSG „Bislicher Insel" (MTB 4304), 20.07.-03.08.2003, 3 Expl. (leg. Ent. Ver. Krefeld, det. Hannig, CHW); Bienen-NSG „Alter Rhein bei Bienen-Praest" (MTB 4104), 25.06.2005, 1 Expl. (leg. Röwekamp, det. Hannig, CRE)

Pterostichus longicollis (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „0"

Die Art ist in Westfalen aufgrund fehlender Belege fraglich (HANNIG 2004). Die von KOCH (1968) publizierte Meldung (linker Niederrhein, Wachtendonk, MTB 4504, V.1945, 1 Expl., leg. Henseler, t. Koch, LMD) ist der einzige belegte und nachvollziehbare Nachweis für NRW. Eine Überprüfung des zugrunde liegenden Belegtieres bestätigte die Determination (t. Hannig 2005). *Pterostichus longicollis* gilt für NRW weiterhin als „ausgestorben oder verschollen" (vgl. SCHÜLE & TERLUTTER 1998).

Pterostichus macer (Marsham, 1802) – Rote Liste-Status NRW „1"

Warburg-Ossendorf (MTB 4520), 30.06.1981, 1 Expl. (leg. et det. Renner, CRB). Diese, bislang unpublizierte Meldung ist der zweite Nachweis aus NRW seit 1950. Die bisher aktuellste Meldung stammt von GROßKOPF (1989): Dahlberg bei Westheim (MTB 4419, August 1986, leg. et det. Großkopf, t. Hannig, CHW).

Pterostichus melas (Creutzer, 1799) – Rote Liste-Status NRW „R“

Die Art wird bei SCHÜLE & TERLUTTER (1998) nur für Westfalen angegeben. Es existieren jedoch publizierte Nachweise von zwei Fundorten am Rhein (KOCH 1968: S. 42: „Bei den letzten beiden Meldungen handelt es sich um angeschwemmte Stücke, das autochthone Vorkommen der Art ist fraglich.“). Folgerichtig wird die Art bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) für Nordrhein als „verschleppt“ angegeben.
Im Museum Alexander König (Bonn) befindet sich das von der Siegmündung publizierte Tier (MTB 5208, 25.11.1928, ein Expl., leg. Bielitz, t. Hannig, MKB), während die der zweiten nordrheinischen Meldung zugrunde liegenden Tiere (Düsseldorf am Rhein, MTB 4706, VIII.1934 und 16.06.1939, je ein Expl., leg. Henseler, t. Hannig, LMD, siehe auch KOCH 1968) im Löbbecke Museum (Düsseldorf) hinterlegt sind.
Pterostichus melas ist in Deutschland südöstlich verbreitet (KAISER in litt.). Die Funde an der Weser im westfälischen Landesteil liegen am nordwestlichen Arealrand. Die Art kommt nicht in den Niederlanden (TURIN 2000) und Belgien (HORION 1941) vor. In Frankreich nur im Südosten des Landes, nördlich bis zur Mosel (JEANNEL 1942) und bis Luxemburg (MÜLLER-MOTZFELD 2004). Die Art ist kollin-montan verbreitet, allenfalls das ehemalige Vorkommen an der Siegmündung ist plausibel für ein autochthones Vorkommen.

Pterostichus pumilio (Dejean, 1828)

NSG „Bislicher Insel“ bei Xanten (Kreis Wesel, MTB 4304), 02.11.2003, 1 Expl. (leg. Reißmann, det. Hannig, CRK). Es ist von einer Verdriftung durch ein Rhein-Hochwasser auszugehen. Das Tier wurde in Totholz nachgewiesen. Die Art ist in NRW nicht heimisch.

Pterostichus quadrifoveolatus Letzner, 1852 – Rote Liste-Status NRW „3“

TÜP Senne-Roter Bach (Heronlake) (MTB 4118), 21.04.1998, 2 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Abax carinatus (Duft., 1812), Erstnachweis für NRW !

KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) geben die Art für Westfalen an. Dies bezieht sich auf eine unbelegte Literaturquelle (FÜGNER 1902). In der Roten Liste NRW (SCHÜLE & TERLUTTER 1998) bleibt die Art unberücksichtigt, nach HANNIG (2004) ist sie für Westfalen fraglich. Im Fuhlrott-Museum (Wuppertal) wurde das der Publikation von KOLBE (1981) zugrunde liegende Belegmaterial überprüft, gesammelt 1977/78 bei Brüggen (MTB 4702) nahe der niederländischen Grenze. Elf der zwölf aus dieser Untersuchung als *Abax parallelus* (Duft.) determinierten Expl. sind in Wirklichkeit *Abax carinatus* (leg. et det. Kolbe, corr. Hannig, NMW). ROETTGEN schrieb 1911 zu dieser Art: „Doch car.(inatus) nahe der Gebietsgrenze, bei Roermond [Col. Neerl.], daher wohl noch aufzufinden“. Aktuelle Untersuchungen werden zeigen, ob die Art auch heute noch im Kreis Viersen vorkommt.

Sericoda quadripunctata (DeGeer, 1774) – Rote Liste-Status NRW „0“

Sericoda quadripunctata wird von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) für beide Landesteile NRW´s aufgrund alter, unbelegter Literaturhinweise (u.a. WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) gemeldet. Nach HANNIG (2004) ist sie fraglich für Westfalen. HORION (1941) gibt als Sammlungsverbleib für die Elberfeld-Meldung von CORNELIUS (1884) die Sammlung von Bruck im Zool. Inst. Bonn an. Diese wurde jedoch im Krieg zerstört (KÖHLER mündl. Mitt.). Eines der von CORNELIUS (1884) aus Bendahl bei Wuppertal-Elberfeld (MTB 4708) publizierten Tiere (leg. Cornelius, t.

Hannig, MKB) ist wohl vor dem Brand in das Museum Alexander König (Bonn) gelangt. *Sericoda quadripunctata* ist somit ein historisch gesicherter Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Agonum dolens (Sahlberg, 1827) – Rote Liste-Status NRW „1"

Arnsberger Wald-Neuhaus (MTB 4514), 30.04.2005, 1 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA)

Agonum gracile (Gyllenhal, 1827) – Rote Liste-Status NRW „V"

Kr. Borken-NSG „Burlo-Vardingholter Venn/Entenschlatt" (MTB 4006), 16.10.2004, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Agonum impressum (Panzer, 1797) – Rote Liste-Status NRW „0"

Agonum impressum wird von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) für beide Landesteile NRW´s angegeben. Es gibt eine alte unbelegte Meldung aus Wuppertal-Elberfeld (Nützenberg) (MTB 4708, leg. von Hagens, coll. Cornelius) (u.a. WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884). Nach HANNIG (2004) ist ein ehemaliges Vorkommen in Westfalen fraglich. Das der alten Meldung zugrunde liegende, verschollen geglaubte Belegexemplar wurde im Museum Alexander König (Bonn) gefunden und überprüft (t. Hannig, MKB). *Agonum impressum* ist damit ein historisch gesicherter Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Agonum lugens (Duftschmid, 1812)

Aus Westfalen ist die Art nicht bekannt (HANNIG 2004), im nördlichen Rheinland stellten sich alle überprüfbaren Meldungen (KOCH 1968) als Fehlbestimmungen heraus (SCHÜLE & PERSOHN 1997). Die Art, die nicht im Nordwesten Deutschlands auftritt, ist ansonsten diskontinuierlich verbreitet (KAISER mündl. Mitt.). *Agonum lugens* ist damit kein Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Agonum piceum (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „3"

Xanten-NSG „Bislicher Insel" (MTB 4304), 28.08.2004, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX); Dormagen- Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 25.05.2005, 3 Expl. (Lichtfang, leg. et det. Hannig, CHW et LMM); Münster-TÜP Handorf (NSG Hornheide) (MTB 4012), 20.06.-28.07.2005, 5 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM)

Agonum scitulum Dejean, 1828 – Rote Liste-Status NRW „0"

Wickede-Echthausen (Haus Füchten) (MTB 4513), III.2005, 3 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA et CHW)

Agonum versutum (Sturm, 1824) – Rote Liste-Status NRW „3"

WENZEL (2003) gibt *Agonum versutum* für das NSG „Alter Rhein bei Bienen-Praest" (Rechter Niederrhein / NRW) (MTB 4104) an. Dabei handelt es sich um eine Verwechslung mit *Agonum emarginatum* (Gyll.) (leg. et det. Wenzel, corr. Hannig 2004, CWR). Die Meldung ist zu streichen. Nachfolgend zwei reelle Nachweise: Arnsberger Wald-Neuhaus (MTB 4514), 30.04.2005, 1 Expl. (leg. Grunwald, det. Hannig, CGA); Münster-TÜP Handorf (MTB 4012), 23.06.2005, 1 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM)

Platynus livens (Gyllenhal, 1810) – Rote Liste-Status NRW „3“

Xanten-NSG „Bislicher Insel“ (MTB 4304), 20.07.-27.07.2003, 1 Expl. (leg. Ent. Ver. Krefeld, det. Hannig, CHW)

Calathus cinctus (Motschulsky, 1850) – Rote Liste-Status NRW „-“

Bad Godesberg-Kottenforst (MTB 5308), 21.09.1985, 1 Expl. (leg. et det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 26.06.2002, 2 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM); Friedrichsfeld-NSG „Kaninchenberge“ (MTB 4306), 13.04.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Calathus mollis (Marsham, 1802)

Kolbe (1981) meldet die Art aus dem Raum Brüggen nahe der niederländischen Grenze (MTB 4702). Dabei handelt es sich um eine Verwechslung mit *Calathus micropterus* (Duft.) (1977/78, leg. et det. Kolbe, corr. Hannig, NMW). Die Meldung ist zu streichen.

Sphodrus leucophthalmus (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „0“

Sphodrus leucophthalmus wird von Schüle & Terlutter (1998) für beide Landesteile NRW's aufgrund alter unbelegter Meldungen (u.a. Westhoff 1881, Cornelius 1884) aufgeführt. In Westfalen gilt sie als fraglich (Hannig 2004). Im Museum Alexander König (Bonn) ist das von Cornelius (1884) publizierte Tier aus Wuppertal-Elberfeld (MTB 4708) (leg. Cornelius, t. Hannig, MKB) belegt. Zwei weitere Belegexemplare stammen aus Köln-Lülsdorf (MTB 5108) (26.10. und 14.11.1940, leg. H. Pascher, det. Klapperich, t. Hannig, MKB, siehe auch Koch 1968). Dies ist der aktuellste Nachweis aus NRW. *Sphodrus leucophthalmus* ist ein historisch gesicherter Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Zabrus tenebrioides (Goeze, 1777) – Rote Liste-Status NRW „-“

Unna (MTB 4412), 14.07.1996, 2 Expl. (leg. Rosenthal, det. Stiebeiner, CSD)

Amara equestris (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „-“

Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 28.08.2002, 18 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM et CHW)

Amara eurynota (Panzer, 1797) – Rote Liste-Status NRW „3“

Gelsenkirchen-Zeche Alma (MTB 4408), 15.06.-08.07.2005, 1 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW)

Amara fulva (Müller, 1776) – Rote Liste-Status NRW „3“

Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 26.06.2002, 1 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM); Ahaus-Ottenstein (Barle) (MTB 3907), 12.06.2005, 1 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA)

Amara fusca Dejean, 1828 – Rote Liste-Status NRW „1“

Die von Koch (1974) aus Bonn-Endenich („Renner, V.68, 1 Ex.“) publizierte Art ist in der Sammlung Renner nicht belegt; „es wird sich um eine Fehldetermination gehandelt haben“ (Renner in litt.). Die Meldung ist zu streichen. In Westfalen gilt *Amara fusca* als fraglich (Hannig 2004). Der einzige belegte und nachvollziehbare Nachweis für NRW stammt aus Düssel-

dorf-Lohausen (MTB 4706) (27.05.1961, 1Expl., leg. Koch, det. Hieke, t. Hannig, NMW) (KÖHLER 1993, HIEKE 2001). Ein zweites undatiertes Tier mit der allgemeinen Angabe „Rheinland, Coll. Kirsch" (CMTD) wird von HIEKE (2001) für NRW angegeben.

Amara ingenua (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „1"

KOCH (1990) übernimmt eine Meldung von SPÄH (1977) (1972/73 leg. Späh, Auwald Köln-Lülsdorf). Dies ist unplausibel, da sowohl der Lebensraum als auch die Tatsache, dass ausschl. *Amara ingenua* gefangen worden sein soll, unglaubwürdig erscheinen (KÖHLER in litt.). Belegtiere sind nicht mehr aufzufinden. Damit ist diese Meldung zu streichen.
Für das nördliche Rheinland existiert nur noch eine alte, belegte Meldung aus dem Bergischen Land (Wuppertal-Dornap, MTB 4708, leg. Eigen, 29.05.1932, 1 Expl., det. HIEKE 1976, t. Hannig, NMW)(vgl. KÖHLER 1993). *Amara ingenua* ist somit für Nordrhein als "ausgestorben oder verschollen" einzustufen.

Amara littorea Thomson, 1857

Alle überprüfbaren Meldungen aus dem nördlichen Rheinland (u.a. KOCH 1978, 1990, LIENEMANN 1989) stellten sich als Fehlbestimmungen heraus (vgl. SCHÜLE 1997). Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in den östlichen Bundesländern, die Art ist aus den Niederlanden nicht bekannt (BOEKEN et al. 2002, MÜLLER-MOTZFELD 2004). *Amara littorea* ist somit für das nördliche Rheinland fraglich.

Amara lucida (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „R"

Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 26.06.2002, 1 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM)

Amara majuscula (Chaudoir, 1850) – Rote Liste-Status NRW „D"

Petershagen-Häverner Marsch (MTB 3520), IX.1982, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Amara montivaga Sturm, 1825 – Rote Liste-Status NRW „3"

Die Meldung von FASEL & FUHRMANN (1994) aus dem NSG „Kerstall" bei Bad Berleburg-Hemschlar beruht auf einer Fehlbestimmung (vgl. HANNIG 2004). Diese sowie die von BELZ et al. (1995) übernommene Meldung ist zu streichen.
Die Meldung von HILL et al. (2004) vom Schmandberg bei Bellersen (Krs. Höxter, MTB 4221, 2000-2001, leg. et det. Hill, LMM und CHW, t. Hannig 2005) dagegen erwies sich als richtig determiniert. Dies ist ein Wiederfund für Westfalen (vgl. HANNIG 2004).

Amara municipalis (Duftschmid, 1812)

Amara municipalis wird von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) ohne Belege für beide Landesteile NRW´s aufgeführt. Die Art ist schwerpunktmäßig im Osten Deutschlands verbreitet (HIEKE 2004) und fehlt in den Niederlanden (BOEKEN et al. 2002). *Amara municipalis* ist kein Bestandteil der Laufkäferfauna Nordrhein-Westfalens (vgl. HANNIG 2004). Die Art ist für NRW zu streichen.

Amara pulpani Kult, 1949

Die zur *Amara communis*-Gruppe gehörige *Amara pulpani* wurde durch PAILL (2003) als valide Art u.a. für Bayern sowie von SCHMIDT (2004) für Mecklenburg-Vorpommern angegeben. Die

Art wird nun erstmalig als Faunenbestandteil Westfalens aus dem Marsberger Raum (Kregenberg und Wulsenberg (MTB 4519)) gemeldet (leg. Lückmann, det. Schäfer et Hannig, CHW et LMM) (SCHÄFER 2005).

Amara sabulosa (Audinet-Serville, 1821) – Rote Liste-Status NRW „2"

In Westfalen ist die Art fraglich (HANNIG 2004). Der einzige belegte und nachvollziehbare Nachweis für NRW stammt aus Oberkassel im Siebengebirge (MTB 5209) (V.67, mehrere Expl., leg. et det. Gräf et Koch, t. Schüle et Hannig, CSH et MKB) (KOCH 1968).

Amara spreta Dejean, 1831– Rote Liste-Status NRW „3"

Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 26.06.2002, 1 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM); Delbrück-Bentfeld (Sandabgrabung Nettelnbreker See) (MTB 4217), 15.05.2004, 1 Expl. (leg. et det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD); Ahaus-Wessum (Bahnhof) (MTB 3807), 15.04.2005, 2 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA); Dormagen-Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 21.04.-13.05.2005, 1 Expl. (leg. et det. Hannig, LMM)

Amara tricuspidata Dejean, 1831– Rote Liste-Status NRW „0"

Bei der Meldung von TOPP et al. (1992) handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine Fehlbestimmung (SCHÜLE in litt.). Die Angabe wird gestrichen und *Amara tricuspidata* gilt in NRW weiterhin als „ausgestorben oder verschollen" (SCHÜLE & TERLUTTER 1998).

Anisodactylus nemorivagus (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „1"

Die letzten bekannten Funde im nördlichen Rheinland stammen aus den 30er Jahren (vgl. KOCH 1968, SCHÜLE 1997). Im Löbbecke-Museum (Düsseldorf) befindet sich ein weiteres unpubliziertes Expl. aus Düsseldorf (MTB 4706, 12.05.1935, leg. Henseler, det. Koch als *Anisodactylus binotatus* (F.), corr. Hannig, LMD). Nachfolgend ein aktueller westfälischer Nachweis : TÜP Senne-Moorbereich (MTB 4218), 01.04.1998, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Diachromus germanus (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „V"

Windeck Hoppengarten-Siegufer (MTB 5211), 27.05.2005, 42 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et CHW)

Parophonus maculicornis (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „2"

Dormagen-Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 21.04.-08.09.2005, 4 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW)

Harpalus anxius (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „3"

Kreis Kleve, Kevelaer-Wemb (Kiesgrube Welbers) (MTB 4302), 01.04.2002, 4 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA); Friedrichsfeld-NSG „Kaninchenberge" (MTB 4306), 13.04.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX); Schermbeck-Bricht (NSG „Lippeaue") (MTB 4306), 16.04.2005, 2 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX); Drevenack-NSG „Pliesterberg´sche Sohlen" (MTB 4306), 16.04.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Harpalus attenuatus Stephens, 1828 - Rote Liste-Status NRW „2“

Brüggen-NSG „Holter Heide“ (MTB 4702), 11.07.1999, 1 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW)

Harpalus autumnalis (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „3“

Drevenack-NSG „Pliesterberg´sche Sohlen“ (MTB 4306), 28.03.2005, 1 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CHW); Schermbeck-Bricht (NSG „Lippeaue“) (MTB 4306), 16.04.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Harpalus dimidiatus (Rossi, 1790) - Rote Liste-Status NRW „3“

Bad Münstereifel-Iversheim, NSG “Hühlesberg” (MTB 5406), 10.04.1999, 6 Expl. (leg. Sadowski, det. Hannig, CHW)

Harpalus griseus (Panzer, 1796) - Rote Liste-Status NRW „3“

Dormagen-Zons (NSG „Grind“) (MTB 4807), 17.08.2005, 11 Expl. (Lichtfang, leg. et det. Hannig, CHW et LMM); Ahaus-Wessum (MTB 3807), 07.07.2005, 13 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA); Emsdetten-Isendorf (MTB 3811), 17.09.2005, 1 Expl. (leg. Kerkering, det. Hannig, CKE)

Harpalus hirtipes (Panzer, 1797)

Harpalus hirtipes wird von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) sowie KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) als historischer Bestandteil NRW´s aufgeführt. Dies basiert auf einer Meldung aus der Umgebung von Wuppertal-Elberfeld (1 Expl., I.1900, leg. Drescher, det. Schauberger, KLAPPERICH 1945-48; KOCH 1968). Das Belegtier ist in der rheinischen Landessammlung nicht mehr zu finden. Die Determination durch Schauberger kann als unstrittig gelten. Die Art fehlt im Nordwesten der deutschen Tiefebene sowie in den Benelux-Staaten, die Verbreitungsschwerpunkte innerhalb Deutschlands liegen östlich der Elbe (WRASE 2004). Die Umstände dieses Einzelfundes sind fraglich und *Harpalus hirtipes* wird für Nordrhein-Westfalen gestrichen.

Harpalus luteicornis (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „0“

In der Roten Liste NRW als „ausgestorben oder verschollen“ eingestuft (SCHÜLE & TERLUTTER 1998), wurde die Art in den letzten Jahren in Westfalen und im nördlichen Rheinland mehrfach gefunden (DÖRING & KAISER 2000, HANNIG & WENZEL 2003, HANNIG 2004). Nachfolgend eine weitere Meldung: Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 28.08.2002, 1 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, CHW)

Harpalus marginellus Dejean, 1829 - Rote Liste-Status NRW „0“

Die Art ist in Westfalen fraglich (HANNIG 2004). Der einzige belegte und nachvollziehbare Nachweis für NRW stammt aus dem Kottenforst bei Bonn (MTB 5207) (03.06.1928, 1 Expl., leg. Radermacher, det. Schauberger et Mlynar, t. Wrase, MKB) (HORION 1941, WRASE & PAILL 1998). Die beiden zuletzt genannten Autoren ordnen den Fundort fälschlicherweise dem Bundesland Rheinland-Pfalz zu. Auf Anfrage bestätigte WRASE (in litt.) die Determination. KOCH (1968) führt einen zweiten Nachweis aus Hückeswagen auf (1 Expl., 1930, leg. Eigen, t. Nürnberg). Das Belegtier hierzu soll sich im Landesmuseum für Naturkunde (Münster) befinden (KÖHLER in litt.), ist tatsächlich aber verschollen.

Harpalus pumilus Sturm, 1818 – Rote Liste-Status NRW „3“

Schermbeck-Bricht (NSG „Lippeaue“) (MTB 4306), 16.04.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Harpalus signaticornis (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „1“

Kr. Wesel-Diersfordter Forst (Ellersche Heide) (MTB 4205), 11.05.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CHW); Zons bei Dormagen-NSG „Grind“ (MTB 4807), 09.06.-27.06.2005, 1 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW)

Harpalus smaragdinus (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „2“

Münster-Dorbaum (TÜP) (MTB 3912), 26.06.2002, 7 Expl. (leg. Buchholz et Hartmann, det. Hannig, LMM)

Harpalus tenebrosus Dejean, 1829 - Rote Liste-Status NRW „1“

Koch (1968) meldet die Art aus Düsseldorf-Lohausen (III. und IV.1957, je 1 Expl, leg. Koch, det. Kuntze, MKB). Dabei handelt es sich um eine Verwechslung mit *Harpalus dimidiatus* (Rossi) (corr. Schüle, Schüle in litt.). Die Funde auf alternativ bewirtschafteten Feldern in der Köln-Aachener Bucht (bei Düren und Elsdorf) (Ingrisch et al. 1989) sind unplausibel. Die zugrunde liegenden Belegtiere sind verschollen. Diese Meldungen sind zu streichen. Neben einem historischen Nachweis aus Bonn (MTB 5208, leg. Frings, 1 Expl., Koch 1968, t. Hannig, MKB) und der Meldung von Junker & Köhler (2005) aus Meckenheim (MTB 5308) nachfolgend zwei weitere aktuelle Nachweise aus der Eifel: Ahrtal-Lampertsbach (MTB 5606), 1994, 1 Expl. (leg. et det. Willecke, t. Schüle, CWB); Ahrhütte bei Blankenheim (MTB 5606), 09.08.1998, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CHW)

Ophonus ardosiacus Lutshnik, 1922 – Rote Liste-Status NRW „-“

Paderborn-Mönkeloh (Steinbruch Ilse) (MTB 4318), 22.07.2001, 2 Expl. (leg. Dudler, det. Hannig, CDL); Dormagen- Zons (NSG „Grind“) (MTB 4807), 17.08. und 29.08.2005, je 1 Expl. (Lichtfang, leg. et det. Hannig, CHW)

Ophonus azureus (Fabricius, 1775) – Rote Liste-Status NRW „3“

Bad Münstereifel-Iversheim, NSG “Hühlesberg” (MTB 5406), 23.05.1999, 4 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW et CSD)

Ophonus cordatus (Duftschmid, 1812) – Rote Liste-Status NRW „2“

Die belegten Meldungen aus dem Diemeltal knapp außerhalb der politischen Grenzen NRW´s liegen in Hessen (u.a. Kaiser 2002, 2004). Bei dem von Koch (1968) aus Düsseldorf publizierten Expl. (Rheingenist, MTB 4706, 02.03.1937, ein Expl., leg. Henseler, t. Köhler 1994, t. Hannig, LMD) handelt es sich wahrscheinlich um eine Hochwasserverdriftung. *Ophonus cordatus* ist somit kein gesicherter Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Ophonus nitidulus (Stephens, 1828) – Rote Liste-Status NRW „3“

Xanten-NSG „Bislicher Insel“ (MTB 4304), 17.08.-24.08.2003, 1 Expl. (leg. Ent. Ver. Krefeld, det. Hannig, CHW); Dormagen-Zons (NSG „Grind“) (MTB 4807), 08.09.2005, 1 Expl. (leg. et det. Hannig, LMM)

Ophonus parallelus Dejean, 1829

Ophonus parallelus wurde von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) für beide Landesteile NRW´s aufgeführt. Diese Art kam und kommt in Westfalen nicht vor (KAISER 2002, 2004; HANNIG 2004). Im Museum Alexander König in Bonn fand sich ein weibliches Expl. aus dem nördlichen Rheinland. Ursprünglich von KOCH (1978) als *Harpalus rupicola* Sturm publiziert, hat Wrase 1994 den Beleg zu *Ophonus parallelus* gestellt (Embken bei Nideggen, MTB 5305, VI.1976, 1 Expl., det. Koch, corr. Wrase 1994). Eine erneute Überprüfung des Belegtieres ergab die Zugehörigkeit zu *Ophonus melletii* Heer (Wrase det. 2005, in litt.). *Ophonus parallelus* ist somit kein Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Stenolophus skrimshiranus Stephens, 1828 – Rote Liste-Status NRW „2"

Münster-TÜP Handorf (NSG Hornheide) (MTB 4012), 20.06.2005, 1 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM)

Acupalpus brunnipes (Sturm, 1825) – Rote Liste-Status NRW „1"

Teveren-NSG "Teverener Heide" (MTB 5002), 26.05.2005, 5 Expl. (leg. et det. Reißmann, t. Hannig, CRK et CHW)

Acupalpus exiguus (Dejean, 1829) - Rote Liste-Status NRW „2"

Xanten-NSG „Bislicher Insel" (MTB 4304), 11.05.-25.05.2003, 1 Expl. (leg. Ent. Ver. Krefeld, det. Hannig, CHW); Kr. Borken-NSG „Burlo-Vardingholter Venn/Entenschlatt" (MTB 4006), 26.03.2005, 2 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX et CHW)

Acupalpus interstitialis Reitter, 1884

KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) führen *Acupalpus interstitialis* nicht für NRW auf. Bei SCHÜLE & TERLUTTER (1998) wird die Art für das nördliche Rheinland gemeldet. Hierbei handelt es sich lediglich um einen Übertragungsfehler; dieser Meldung liegt keine Primärquelle zugrunde (SCHÜLE in litt.). Die Art wird für Nordrhein-Westfalen gestrichen.

Anthracus consputus (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „2"

Xanten-NSG „Bislicher Insel" (MTB 4304), 25.05.-08.06.2003, 1 Expl. (leg. Ent. Ver. Krefeld, det. Hannig, CHW); Dormagen-Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 25.05.2005, 4 Expl. (Lichtfang, leg. et det. Hannig, LMM); Haltern-Borkenberge (TÜP) (MTB 4209), 14.08. und 03.09.2005, je 1 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW et LMM)

Bradycellus ruficollis (Stephens, 1828) - Rote Liste-Status NRW „2"

Recke, NSG „Recker Moor" (MTB 3612), 07.01.1994, 1 Expl. (leg. et det. Starke, t. Hannig, CSD); Sennelager (TÜP) (MTB 4118), 25.06.2005, 1 Expl. (leg. et det. Stiebeiner, t. Hannig, CSD)

Bradycellus sharpi Joy, 1912 - Rote Liste-Status NRW „2"

Kr. Borken-NSG „Burlo-Vardingholter Venn/Entenschlatt" (MTB 4006), 26.03.2005, 4 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX et CHW)

Trichocellus cognatus (Gyllenhal, 1827)

KAISER (2000) gibt die Art aus den NSG´s „Schnippenpohl" (MTB 3709) und „Harskamp" (MTB 3709) (Kreis Steinfurt) an. Dabei handelt es sich um eine Verwechslung mit *Trichocellus placidus* (Gyllenhal, 1827) (leg. et det. Kaiser, corr. Hannig 2000, CKaM). Die Meldung wird gestrichen.

Chlaenius olivieri Crotch, 1870

Chlaenius olivieri erreicht in Deutschland ihre natürliche Arealgrenze, aktuelle Nachweise liegen nicht vor (MÜLLER-MOTZFELD et al. 2004). In der Roten Liste Deutschlands gilt sie als „ausgestorben oder verschollen" (TRAUTNER et al. 1997).
KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sowie SCHÜLE & TERLUTTER (1998) führen sie historisch für das nördliche Rheinland auf. Dies basiert auf zwei unbelegten Meldungen aus Krefeld (RÖTTGEN 1911) und Düren (BACH 1851). HORION (1941: Seite 193) kommentiert dies folgendermaßen: „Die Fundorte Düren (nach Bach 1851) und Krefeld (nach Röttgen 1911) erscheinen mir fraglich: das Krefelder Ex. (im Zool. Inst. Bonn) kann vom Mittellauf des Rheins angeschwemmt sein; an der Roer (Düren), wo wir viel gesammelt haben, haben wir die Art nie gef." Der Großteil der alten Meldungen stammt aus Rheinland-Pfalz (siehe u.a. RÖTTGEN 1911, KOCH 1968). Aus den direkt angrenzenden Naturräumen „Niederrheinische Bucht" und „Eifel/Siebengebirge" liegen keine Nachweise vor. Die Sammlung des Zool. Inst. Bonn, in der sich das dazugehörige Belegtier befand, ist im Krieg zerstört worden (KÖHLER in litt.). Die Determination lässt sich nicht mehr überprüfen. Bei der Meldung aus Krefeld sollte tatsächlich von einer Verschwemmung ausgegangen werden.
Die Roer bei Düren war nach HORION (1941) zum damaligen Zeitpunkt gut besammelt. *Chlaenius olivieri* wurde jedoch nie gefunden. Die Meldung von BACH (1851) bleibt fraglich, eine Fehldetermination ist nicht ausgeschlossen. Eine historisch autochthone Besiedlung von *Chlaenius olivieri* in NRW bleibt spekulativ. Die Art wird für die Carabidenfauna NRW´s gestrichen.

Chlaenius tristis (Schaller, 1783) – Rote Liste-Status NRW „0"

Der aktuellste bekannte Beleg findet sich im Museum Alexander König (Bonn) und wurde von KOCH (1968) publiziert (Düsseldorf-Stoffeln, MTB 4706, "in verlassener Kiesgrube", 1909, leg. Henseler, t. Hannig, MKB).

Callistus lunatus (Fabricius, 1775) – Rote Liste-Status NRW „2"

Höxter-Ottbergen (NSG „Stockberg") (MTB 4221), 01.04.1999, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Badister collaris Motschulsky, 1844 – Rote Liste-Status NRW „2"

Münster-TÜP Handorf (NSG Hornheide) (MTB 4012), 20.06.-28.07.2005, 10 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM et CHW)

Badister dilatatus Chaudoir, 1837 – Rote Liste-Status NRW „3"

Kr. Borken-NSG „Burlo-Vardingholter Venn/Entenschlatt" (MTB 4006), 26.03.2005, 2 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX); Dormagen- Zons (NSG „Grind") (MTB 4807), 25.05.2005, 2 Expl. (leg. et det. Hannig, LMM); Münster-TÜP Handorf (NSG Hornheide) (MTB 4012), 20.06.-28.07.2005, 5 Expl. (leg. Boczki, det. Hannig, CBM et CHW)

Badister meridionalis Puel, 1925– Rote Liste-Status NRW „1“

SCHLÜPMANN (2003) meldet die Art aus dem Erfttal bei Grevenbroich (leg. Schlüpmann, det. Schulte, corr. Hannig 2005, CSG), KÖHLER (1993) aus Nideggen-Berg (leg. et det. Gräf als *B. bullatus*, corr. Köhler 1991 als *B. meridionalis*, corr. Hannig 2005, NMW). Die Überprüfung der Belegtiere ergab in beiden Fällen eine Verwechslung mit *Badister bullatus* (Schrank, 1798). Die Meldungen sind zu streichen. Nach KÖHLER (in litt.) existiert aus dem nördlichen Rheinland nur eine alte Meldung von Henseler aus Düsseldorf (03.05.1940, 1 Expl., det. Köhler, t. Kielhorn, LMD).

Badister peltatus (Panzer, 1797) – Rote Liste-Status NRW „2“

Die Art ist in Westfalen nicht aktuell belegt und damit, entgegen den Angaben in der Roten Liste (SCHÜLE & TERLUTTER 1998), „ausgestorben oder verschollen“ (HANNIG 2004).
Folgende publizierte Meldungen aus dem nördlichen Rheinland werden gestrichen, weil sich entweder keine Belege haben auffinden lassen oder die Bestimmung fraglich bzw. falsch war (weibliche Belegtiere lassen sich nach derzeitigem Kenntnisstand nicht eindeutig *Badister peltatus* oder *Badister collaris* zuordnen)(corr. Hannig 2005): Krefeld (F) (kein Beleg, KOCH 1968); Worringer Bruch bei Köln, Rüschkamp, VII.1926 und VI.1929, je ein Expl. (kein Beleg, KOCH 1968); Meererbusch bei Düsseldorf, Henseler, IV.1939 und V.1940, je ein Expl. (kein Beleg, KOCH 1968); Langst bei Düsseldorf, Koch, IV.1959, zwei Expl. (ein weibliches Belegtier sowie ein fehlbestimmtes *Badister dilatatus*-Männchen, KOCH 1968); Urdenbach bei Düsseldorf, Koch, VI.1958, ein Expl. (weibliches Belegtier, KOCH 1968, AßMANN & STARKE 1990); Düsseldorf-Eller, Koch, X.1960, ein Expl. (weibliches Belegtier, KOCH 1968, AßMANN & STARKE 1990); Worringer Bruch bei Köln, Appel, XII.1967, ein Expl. (fehlbestimmtes *Badister dilatatus*-Weibchen, KOCH 1974); Norf bei Neuss, Koch, IX.1987, ein Expl. (weibliches Belegtier, KOCH 1990); NSG „Alter Rhein bei Bienen-Praest“, Schüle, VI.1997 (kein Beleg, SCHÜLE 1997). Folgende drei Meldungen stellten sich nach der genitalmorphologischen Überprüfung als „echte“ *Badister peltatus* heraus: Siegmündung (MTB 5208), Rüschkamp, X.30, ein Expl. (det. Rüschkamp, t. Köhler et Hannig, KOCH 1968); Düsseldorf-Eller (MTB 4707), Koch, 02.04.1960, ein Expl. (det. Koch ?, t. Schüle et Hannig, KOCH 1968); Norf bei Neuss (MTB 4806), Koch, V.1974, ein Expl. (det. Koch, t. Hannig, KOCH 1978). Hinzu kommt ein bisher unpublizierter Nachweis: Düsseldorf Umg. (MTB 4706), 11.05.1942, 1 Expl. (leg. Henseler, det. Köhler 1994, t. Hannig, LMD).

Badister unipustulatus Bonelli, 1813 – Rote Liste-Status NRW „2“

Kr. Borken-NSG „Burlo-Vardingholter Venn/Entenschlatt“ (MTB 4006), 26.03.2005, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Lebia chlorocephala (Hoffmann, 1803) – Rote Liste-Status NRW „-“

Friedrichsfeld-NSG „Kaninchenberge“ (MTB 4306), 20.01.2002, 12 Expl. (leg. et det. Hannig, CHW)

Lebia cyanocephala (Linnaeus, 1758) – Rote Liste-Status NRW „0“

Lebia cyanocephala gilt in NRW als „ausgestorben oder verschollen“ (SCHÜLE & TERLUTTER 1998). Aufgrund des Fehlens von Belegexemplaren für die alten Meldungen (u.a. WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884, AßMANN & STARKE 1990) gilt ein Vorkommen in Westfalen als fraglich (HANNIG 2004). KOCH (1968) führt für das nördliche Rheinland nur historische Funde an. Die zugehörigen Belege sind verschollen.

Im Museum Alexander König (Bonn) befindet sich ein von CORNELIUS (1884) publiziertes Tier (Wuppertal-Elberfeld, MTB 4708, leg. Cornelius, t. Hannig, MKB). Ein weiteres Expl. ist nur mit „Bonn" (MTB 5208) etikettiert (t. Hannig, MKB). *Lebia cyanocephala* ist somit ein historisch gesicherter Bestandteil der Carabidenfauna Nordrhein-Westfalens.

Demetrias monostigma Samouelle, 1819 – Rote Liste-Status NRW „-"

Xanten-NSG „Bislicher Insel" (MTB 4304), 28.08.2004, 1 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Cymindis axillaris (Fabricius, 1794)

Cymindis axillaris wird von SCHÜLE & TERLUTTER (1998) sowie KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) als historischer Bestandteil des nördlichen Rheinlands gemeldet. Dem liegen alte, unbelegte Meldungen von RÖTTGEN (1911) zugrunde (u.a. Stollberg bei Aachen, Venusberg bei Bonn, Oberkassel bei Bonn). Eine Verwechslung mit verwandten Arten (z.B. der in Rheinland-Pfalz auch syntop mit *C. axillaris* vorkommenden *C. humeralis*, siehe auch WENZEL & HANNIG 2002) ist jedoch nicht auszuschließen. Im Rahmen mehrerer umfangreicher, unpublizierter Gutachten an Wärmestandorten in der Eifel wurde die Art in den letzten Jahren nicht nachgewiesen (SCHÜLE in litt., VAN NOORDWIJK in litt.). In Belgien kam die Art früher von den Ardennen bis zur Maas vor, in den Niederlanden stammen aktuelle Funde nur aus Zeeland, historische Funde jedoch auch aus Limburg (DESENDER 1989, TURIN 2000). Auch wenn die aktuellen Vorkommen in Rheinland-Pfalz über 100 km südlich der Landesgrenze liegen (u.a. NIEHUIS 1985, BÖHME & HÖHNER 2001, WENZEL & HANNIG 2002), ist ein historisches Vorkommen nicht auszuschließen. Bis aktuelle und/oder bestätigte Nachweise bekannt werden, bleiben die alten Vorkommen von *Cymindis axillaris* in NRW fraglich.

Dromius schneideri Crotch, 1871

HENKEL (1999) meldet *Dromius schneideri* von der Issel und vom Wienbach. Dabei handelt es sich um eine Verwechslung mit *Dromius quadrimaculatus* (Linnaeus, 1758) (leg. et det. Henkel, corr. Hannig 2005, CHE). Die Meldung wird gestrichen. Diese von Nordost-Frankreich (Elsass) bis zum Ural verbreitete Art (TURIN 2000) erreicht in NRW ihre westliche Arealgrenze und ist aus den Benelux-Staaten nur mit Einzelfunden gemeldet worden (TURIN 2000, PERSOHN 2004). Aus dem nördlichen Rheinland existieren alte, unbelegte Meldungen aus Bonn, Oberkassel im Siebengebirge (leg. Dormeyer, RÖTTGEN 1911) sowie Aachen (FÖRSTER 1849).

Calodromius bifasciatus (DEJEAN, 1825)

HANNIG & REIßMANN (2004) melden diese arboricole Laufkäferart erstmals aus dem Gewerbepark Dieprahm bei Kamp-Lintfort (NRW, Kreis Wesel, MTB 4505) für Deutschland. Seither sind weitere Fundorte im nördlichen Rheinland bekannt geworden:
Kleve (MTB 4202), 16.12.2004 und 04.01.2006, 1 Expl. Und 5 Expl. (leg., det. et coll. Katschak, t. Hannig 2005); Xanten-Labbeck (MTB 4304), 07.01.2006, ca. 140 Expl. (leg., det. et coll. Mehring, t. Hannig); Wesel-Hafengebiet (MTB 4305), 14.01.2006, ca. 20 Expl. (leg., det. et coll. Mehring & Scharf)

Philorhizus sigma (Rossi, 1790) – Rote Liste-Status NRW „3"

Xanten-NSG „Bislicher Insel" (MTB 4304), 28.08.2004, 4 Expl. (leg. Mehring, det. Hannig, CMX)

Microlestes maurus (Sturm, 1827) – Rote Liste-Status NRW „-"

Paderborn-Mönkeloh (Steinbruch Ilse) (MTB 4318), 20.05.2001, 1 Expl. (leg. et det. Dudler, t. Hannig, CDL)

Odacantha melanura (Linnaeus, 1767) – Rote Liste-Status NRW „3"

Gronau-Epe (Dinkel) (MTB 3808), 03.03.2004, 1 Expl. (leg. et det. Pfeifer, t. Hannig, CPA)

Danksagung

Für die Bereitstellung von Belegmaterial, die Erlaubnis zur Publikation von Daten, die Nachbestimmung kritischer Carabiden, die Literatursuche sowie weiterführende Hilfestellungen möchte sich der Verfasser bei folgenden Personen und Institutionen bedanken:
H. Baumann (Düsseldorf), S. Buchholz (Münster), H. Dudler (Leopoldshöhe), Ent. Verein (Krefeld), M. Forst (Bonn), Fuhlrott-Museum (Wuppertal), M. Hamann (Gelsenkirchen), V. Hartmann (Münster), B. Hill (Marburg), Dr. M. Kaiser (Münster), F. Köhler (Bornheim), G. Kolbe (Wuppertal), C. Kerkering (Emsdetten), Löbbecke Museum (Düsseldorf), F. Mehring (Xanten), Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld (Greifswald), Museum Alexander König (Bonn), W. Paill (A-Graz), F. Pfeifer (Ahaus), K. Reißmann (Kamp-Lintfort), Dr. K. Renner (Bielefeld), M. Sadowski (Schermbeck), P. Schäfer (Telgte), P. Schüle (Herrenberg), Dr. M. Sorg (Neukirchen-Vluyn), M. Stiebeiner (Dortmund), A. Schulte (Gelsenkirchen), D. Schulten (Löbbecke Museum Düsseldorf), Dr. H. Schwan (Krefeld), Dr. H. Terlutter (Billerbeck), K. Ulmen (Museum Alexander König Bonn), Dr. T. Wagner (Bonn), E. Wenzel (Radevormwald), S. Willecke (Bonn), D. Wrase (Berlin).

Literatur:

Aßmann, T. & Starke, W. (1990): Coleoptera Westfalica: Familia Carabidae, Subfamiliae Callistinae, Oodinae, Licininae, Badistrinae, Panagaeinae, Colliurinae, Aephnidiinae, Lebiinae, Demetriinae, Cymindinae, Dromiinae et Brachininae. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster, **52** (1): 3 - 61, Münster. - Aßmann, T., Dormann, W., Främbs, H., Gürlich, S., Handke, K., Huk, T., Sprick, P. & H. Terlutter (2003): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae) mit Gesamtartenverzeichnis, 1. Fassung vom 01.06.2002. – Inform. d. Naturschutz Nieders., **23** (2): 70-95. - Bach, M. (1851): Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Berücksichtigung der preußischen Rheinlande, Band **1**, Koblenz. - Belz, A., Fasel, P., Fuhrmann, M., Düssel-Siebert, H., Meyer, W. & Portig, S. (1995): Naturschutz und Landschaftspflege im Kreis Siegen-Wittgenstein. Sommertagung des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens am 25. und 26. Juni 1994 in Erndtebrück. – Decheniana, **148**: 187 – 193, Bonn. - Boeken, M., Desender, K., Drost, B., Van Gijzen, T., Koese, B., Muilwijk, J., Turin, H. & Vermeulen, R.J. (2002): De Loopkevers van Nederland & Vlaanderen (Coleoptera: Carabidae). – Stichting Jeugdbondsuitgeverij: 1 – 212, Utrecht. - Böhme, J. & W. Höhner (2001): Bemerkenswerte

Käfernachweise (Coleoptera) im Nahetal zwischen Monzingen und Langenlonsheim. – Mitt. Arb.gem Rhein. Koleopterologen, **11** (1): 33 – 41, Bonn. - CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft, angeordnet in der Hauptgrundlage nach dem Catalogus Coleopterologum Europae et Caucasi, Auctoribus Dr. L. von Heyden, E. Reitter et J. Weise, Editio Tertia mit Bemerkungen. - Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld, **6**: 1 - 61. - DESENDER, K. (1989): Dispersievermogen en ecologie van loopkevers (Coleoptera, Carabidae) in Belgie: een evolutionaire benadering. - Studiendocumenten van het k. B.I.N., Documents de travail de l'i r. Sc. N. B. **54**. - DÖRING, T. & KAISER, M. (2000): *Harpalus luteicornis* (DUFTSCHMID, 1812) - Wiederfund in Nordrhein-Westfalen (Coleoptera: Carabidae). - Entomol. Z., **110** (7): 220 - 221, Bonn. - FASEL, P. & M. FUHRMANN (1994): Die Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae) einer südwestfälischen Heide im NSG „Kerstall" bei Bad Berleburg-Hemschlar. – Natur u. Heimat, **54** (3): 91-95, Münster. - FÖRSTER, A. (1849): Übersicht der Käferfauna der Rheinprovinz. – Verh. Nat. Ver. Bonn, **6**: 381 – 500. - FÜGNER, K. (1902): Verzeichnis der in der Umgebung von Witten aufgefundenen Käfer, nach dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. - Märk. Verlags.-Anst. A. Pott, Witten. - GRIES, B., MOSSAKOWSKI, D., WEBER, F. (1973): Coleoptera Westfalica: Familia Carabidae, Genera Cychrus, Carabus und Calosoma.- Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 35. Jahrgang 1973, Heft **4**. - GROSSKOPF, J. (1989): Die Zonierung der Carabidenfauna in Kalk-Magerrasen des Weserberglandes. - Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend, **30**: 151 - 181. - HANNIG, K. (2001): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil IV. - Natur u. Heimat, **61** (4): 97 – 110. - HANNIG, K. (2003): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil V. - Natur u. Heimat, **63** (4): 119 - 128. - HANNIG, K. (2004): Aktualisierte Checkliste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae) Westfalens (Bearbeitungsstand: 31.01.2003). – Angewandte Carabidologie, im Druck. - HANNIG, K. (2005): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil VI. - Natur u. Heimat, **65** (2): 49 - 60. - HANNIG, K. (2006): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil VII. - Natur u. Heimat, **66** (1): 23 - 32. - HANNIG, K. & A. SCHWERK (1999): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen. - Natur u. Heimat, **59** (1): 1 - 10. - HANNIG, K. & A. SCHWERK (2000): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil II. - Natur u. Heimat, **60** (1): 15 - 24. - HANNIG, K. & A. SCHWERK (2001): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil III. - Natur u. Heimat, **61** (1): 5 - 16. - HANNIG, K. & E. WENZEL (2003): *Harpalus luteicornis* (DUFTSCHMID, 1812) und *Agonum dolens* (SAHLBERG, 1827) – Wiederfunde für Nordrhein (Insecta, Coleoptera, Carabidae). – COLEO, **4**: 45 - 49. - HANNIG, K. & REIßMANN, K. (2004): *Calodromius bifasciatus* (DEJEAN, 1825) – Neu für Deutschland (Coleoptera, Carabidae). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen, **14** (1-2): 3 – 4, Bonn. - HARTMANN, M. (2001): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens, 2. Fassung. – Naturschutzreport, **18**: 109 – 116. - HARTMANN, M. (2004): Oodini. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage. - HENKEL, N. (1999): Zur Bewertung und Typisierung der Auen und Umfeldstrukturen naturnaher und überformter Tiefland-Fließgewässer mit Hilfe der Laufkäfer. Angewandte Carabidologie, Suppl. **1**: 95-102. - HIEKE, F. (2001): Das *Amara*-Subgenus *Xenocelia* subg. n. (Coleoptera: Carabidae). – Folia Heyrovskyana, Suppl. **7**: 1 – 153. - HIEKE, F. (2004): Zabrini. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage. - HILL, B. T., BECK, L. & BEINLICH, B. (2004): Reaktionen der Laufkäferzönose eines brachgefallenen Kalk-Ackers auf extensive Schweinebeweidung. – Angewandte Carabidologie, Supplement III: 3 – 15. - HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. I: Adephaga. - Kommissionsverlag Hans

Goecke, Krefeld. 464 pp. - INGRISCH, S., WASNER, U. & E. GLÜCK (1989): Vergleichende Untersuchung der Ackerfauna auf alternativ und konventionell bewirtschafteten Flächen. - In: KÖNIG, W., SUNKEL, R., NECKER, U., WOLFF-STRAUB, R., INGRISCH, S., WASNER, U. & E. GLÜCK (1989): Alternativer und Konventioneller Landbau. Vergleichsuntersuchungen von Ackerflächen auf Lößstandorten im Rheinland. – Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen, Band **11**, Recklinghausen. - IRMLER, U. & S. GÜRLICH (2004): Die ökologische Einordnung der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) in Schleswig-Holstein. – Faunistisch-Ökologische Mitteilungen, Supplement 32. - JEANNEL, R. (1942): Faune de France. Coléoptères Carabiques. Deuxiéme partie. – Paris, 599. - JUNKER, M. & KÖHLER, F. (2005): Nachtrag zur Käferfauna (Coleoptera) der Grafschafter Krautfabrik in Meckenheim / Rheinland. – Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn), **15** (1-2): 25 – 44, Bonn. - KAISER, M. (2000): Die Laufkäfer in den Naturschutzgebieten „Schnippenpohl" und „Harskamp" in der Brechte (Kreis Steinfurt) (Coleoptera, Carabidae). - Natur und Heimat, **60** (1): 1-10, Münster. - KAISER, M. (2002): Faunistik und Biogeographie der Anisodactylinae und Harpalinae Westfalens (Coleoptera: Carabidae). – Dissertation, Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster. - KAISER, M. (2004): Faunistik und Biogeographie der Anisodactylinae und Harpalinae Westfalens (Coleoptera: Carabidae). – Abh. Landesmus. Naturk. Münster, **66** (3): 3 – 155, Münster. - KLAPPERICH, J. (1945-48): Beitrag zur Kenntnis der Rheinischen Koleopterenfauna, XIX. Nachtrag. - Entomol. Blätter, **41** - **44**: 88 - 98. - KOCH, K. (1968): Die Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana-Beihefte **13** (I-VIII): 1 - 382, Bonn. - KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana, **126** (1/2): 191 - 265, Bonn. - KOCH, K. (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana, **131**: 228 - 261, Bonn. - KOCH, K. (1990): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz . – Decheniana, **143**: 307 – 339, Bonn. - KÖHLER, F. (1991): Revision rheinischer Käfernachweise nach dem ersten Supplementband zu den Käfern Mitteleuropas. Teil I: Carabidae bis Ptiliidae (Col., Carabidae, Hydraenidae, Hydrochidae, Hydrophilidae, Histeridae, Leiodidae, Ptiliidae. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen, **1** (3-4): 71 – 97, Bonn. - KÖHLER, F. (1993): Bisher unbekannte Belege seltener Käferarten aus der Rheinland-Sammlung des Fuhlrott-Museums (Ins., Col.). Teil I: Carabidae bis Pselaphidae. – Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal, **46**: 133 – 147, Wuppertal. - KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft **4**, Dresden. - KOLBE, W. (1981): Die Auswirkungen eines Waldbrandes auf die Coleopteren-Fauna in Kiefernforsten im Raum Brüggen. – Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal, **34**: 23 – 36. - LIENEMANN, K. (1989): Faunistisch bemerkenswerte Funde in Krefeld (Carab., Dytisc., Elat.). – Ent. Bl. (Krefeld), **85**: 121-122. - MÜLLER-MOTZFELD, G. (Hrsg.) (2004): Bd. **2**, Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer). – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. & B. KLAUSNITZER: Die Käfer Mitteleuropas. – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage. - MÜLLER-MOTZFELD, G., TRAUTNER, J. & BRÄUNICKE, M. (2004): Raumbedeutsamkeitsanalysen und Verantwortlichkeit für den Schutz von Arten am Beispiel der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae). – Nat.schutz Biol. Vielfalt, **8**: 173 – 195, Bonn. – NIEHUIS, M. (1985): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 8. Beitrag zur Kenntnis der Käfer in der Pfalz (1. Fortsetzung). – Pfälzer Heimat, **36**: 180 – 189. - PAILL, W. (2003): *Amara pulpani* Kult, 1949 – eine valide Art in den Ostalpen (Coleoptera: Carabidae). – Revue Suisse de Zoologie, **110** (2): 437 – 452. - PERSOHN, M. (2004): Lebiini. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. **2** Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage. - RÖTTGEN, C. (1911): Die Käfer der Rheinprovinz. – Verh. Nat. Ver. Bonn, **68**: 1 – 345. - SCHÄFER, P. (2005): Ein aktueller Nachweis von *Amara pulpani* Kult, 1949 (Col., Carabidae) aus Westfalen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, **49** (3-4): 226 - 227. - SCHLÜPMANN, M. (2003): Beitrag zur Flora und Fauna des Erfttales bei Grevenbroich, Teil II: Fauna. – Decheniana, **156**: 261 – 286, Bonn. - SCHMIDT, J. (2004): *Amara pulpani* KULT, 1949 und *Amara nitida* STURM, 1825 (Col., Carabidae) kommen auch an

der deutschen Ostseeküste vor. – Entomologische Nachrichten und Berichte, **48** (1): 43 – 45. - SCHNITTER, P. & TROST, M. (2004): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **39** (2004): 252 – 263, Halle a.d. Saale. - SCHÜLE, P. (1997): Anmerkungen zum Vorkommen und zur Verbreitung einiger Laufkäferarten (Coleoptera, Carabidae) in Rheinland-Pfalz und dem nördlichen Rheinland, Teil II. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen **7** (3/4): 173-178, Bonn. - SCHÜLE, P. & PERSOHN, M. (1997): Anmerkungen zum Vorkommen und zur Verbreitung einiger Laufkäferarten (Coleoptera, Carabidae) in Rheinland-Pfalz und dem nördlichen Rheinland, Teil I. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen, **7** (1): 13-25. - SCHÜLE, P. & TERLUTTER, H. (1998): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer. - Angewandte Carabidologie, **1**: 51-62. - SPÄH, H. (1977): Ökologische Untersuchungen an Carabiden zweier Auwälder der Rhein- und Erftniederung. – Decheniana-Beihefte, **20**: 96 – 103, Bonn. - TOPP et al. (1992): Forstliche Rekultivierung mit Altwaldboden im Rheinischen Braunkohlenrevier. Die Sukzession der Bodenfauna. – Zool. Jb. Syst. (Jena), **119**: 505-533. - TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICKE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae) 2. Fassung, Stand Dezember 1996. - Naturschutz und Landschaftsplanung **29**: 261-273. - TURIN, H. (2000): De Nederlandse Loopkevers, verspreiding en oecologie (Coleoptera: Carabidae). – In: Nationaal Natuurhistorisch Museum Naturalis, European Invertebrate Survey Nederland (Hrsg.): Nederlandse Fauna **3**), Leiden, 666. - WENZEL, E. (2003): Anmerkungen zur Käferfauna des NSG „Alter Rhein bei Bienen-Praest". – COLEO, **4**: 50 – 67. - WENZEL, E. & K. HANNIG (2002): Bemerkenswerte Käfernachweise auf dem Heimberg bei Schloßböckelheim an der Mittleren Nahe (Ins., Coleoptera). - COLEO, **3**: 69 – 114. - WESTHOFF, F. (1881): Die Käfer Westfalens 1. - Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. Suppl., **38**: 1 - 140. - WRASE, D. (2004): Harpalina. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage. - WRASE, D. & PAILL, W. (1998): Charakterisierung und Unterscheidung von *Harpalus rubripes* (Duftschmid, 1812) und *H. marginellus* Dejean, 1829. – Angewandte Carabidologie, **1**: 95 – 98. - ZIEGLER, W. & SUIKAT, R. (1994): Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Käferarten. – Landesamt für Naturschutz und Landespflege Schleswig-Holstein, Hrsg. Kiel, 96 S.

Anschrift des Verfassers:

Karsten Hannig
Dresdener Straße 6
D-45731 Waltrop

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Hannig Karsten

Artikel/Article: Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Nordhein-Westfalen 105-128